GEDENKTAFEL FÜR DEN LÖTSCHBERGTUNNEL

DANIELA URFER

Das VSBS-Mitglied Daniel Wernli, Wetzikon, hat zwei Gedenktafeln aus Bronzeguss geschaffen, die an den Portalen des neuen Lötschberg-Basistunnels in Frutigen und Raron an die beim Bau verstorbenen Arbeiter erinnern.

Nach achtjähriger Bauzeit ist das Jahrhundertprojekt Lötschberg-Basistunnel termingerecht vollendet worden. Am 15. Juni 2007 übergab die Erstellerin BLS AlpTransit AG das Bauwerk in einem feierlichen Akt beim Nordportal in Frutigen an den Bund als Besteller, der es wiederum der BLS AG zum Betrieb übergab.

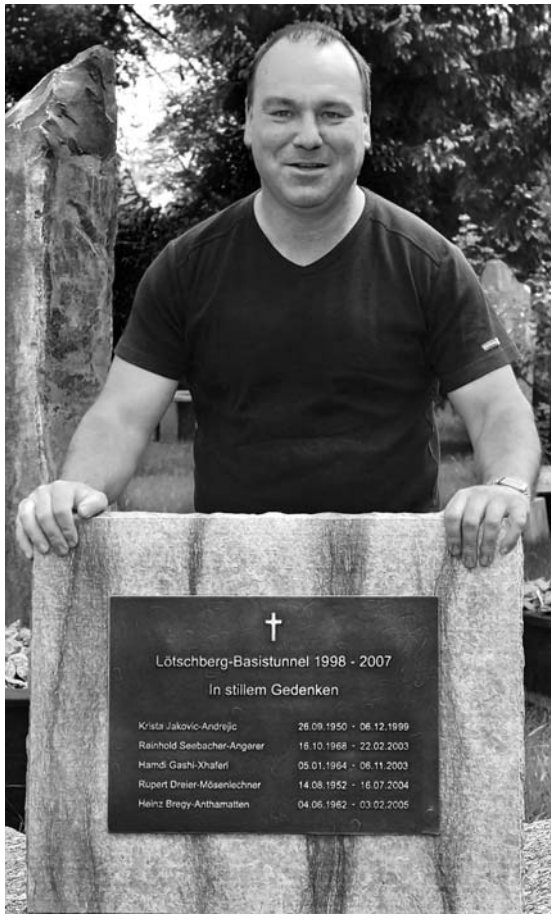
Im Zusammenhang mit dem Lötschberg-Basistunnel gab es aber auch traurige Momente. Trotz grösster Aufwendungen in die Sicherheit sind beim Bau der 88 Kilometer Stollen fünf Arbeiter tödlich verunglückt. Im Gedenken an die verstorbenen Mineure entwarf Daniel Wernli, Bildhauer und Steinmetz aus Wetzikon, im Auftrag der BLS AlpTransit AG zwei Gedenktafeln, die in einer schlichten Feier, zum Teil in Anwesenheit der Angehörigen, geweiht wurden. Die beiden Bronzetafeln wurden auf einer Steinplatte montiert an den Tunnelportalen in Raron und Frutigen angebracht. In Frutigen hängt die Tafel gut sichtbar und jederzeit auch für die Angehörigen der Toten erreichbar am Wanderweg oberhalb der Tunneleinfahrt. Den Sockel bildet jeweils ein rund 40 Kilo schwerer Block aus Kieselkalkstein. Der Stein stammt aus einem Steinbruch in der Nähe der Neat-Baustelle, unterhalb von Kandersteg.

Das VSBS-Mitglied Daniel Wernli hat lange überlegt und verschiedenes ausprobiert, wie er die Tafeln gestalten könnte, ob allenfalls auch die Wappen der Kantone Bern und Wallis integriert werden sollten. Oder wie die verschiedenen Elemente und Namen angeordnet werden könnten. Zum Schluss siegte das Schlichte, denn weniger ist oftmals mehr. Oben auf der Tafel eingemittet ist ein Kreuz. Darunter steht «Lötschberg-Basistunnel 1998–2007. In stillem Gedenken», gefolgt von den Namen der fünf Mitarbeiter, die beim Bau des Tunnels ihr Leben lassen mussten, mit Geburts- und Todesdatum.

Ein spezielles Erlebnis für Daniel Wernli war der Besuch des Schweizer Fernsehens in seinem Atelier in Wetzikon im Zusammenhang mit dem Dokumentarfilm von Roland Huber «Die Eingeschlossenen». Endo Anaconda von «Stiller Has» erzählt im Film (52 Min.) faszinierende Geschichten des Lötschbergs und des Baus des Tunnels.



Daniel Wernli beim Zeichnen und Gestalten der zwei Gedenktafeln, die bei den Tunnelportalen in Frutigen BE und Raron VS angebracht wurden. Foto: Gerold Schmid, ZO.



Daniel Wernli mit der von ihm geschaffenen Gedenktafel aus Bronzeguss. Grösse 30 x 42 cm, Grundplatte 6 mm, Relief 1,4 mm. Steinplatte aus Mitholzer Kieselkalk, grün-grau, geflammt und gespalten, Grösse 50 x 62 x 6 cm. Foto: Manfred Reichling, ZO.